

WIR SIND BÜNDE.



BÜNDE SEHEN.



Wieder keine Geschenkidee?

**Wir haben nicht nur die Ideen,
sondern auch die Geschenke.**

Kommen Sie doch zu uns ins Reisebüro und schenken Sie einen Gutschein für die schönsten Plätzchen. Wie wäre es mit einem Wellnesswochenende oder einer Städtereise?

 **TUI ReiseCenter**
So geht Urlaub.

TUI ReiseCenter, Reisebüro Kirchhoff,
Inh. Kerstin Ramhorst-Becker e.K.
Bahnhofstr. 13, Bünde, Tel. 0 52 23 / 9 25 30
email: buende1@tui-reisecenter.de



Life, das Stadtmagazin. Es ist bereits „stockfinster“. Und ganz schön kalt an diesem Abend. Ein gutes Dutzend Nachtschwärmer der besonderen Art lassen sich hiervon nicht abhalten. Sie haben Wochen darauf gewartet, dass er wieder auf die nächtliche Tour geht durch das historische Bünde. Und zum letzten Mal vor Weihnachten ist es soweit: Nachtwächter „Papa Frentrup“ streift mit seinen Gästen durch schmale Gassen, über anheimelnde Bänder Plätze, begutachtet Fachwerk und Fassaden und trägt vor, was viele heute Abend zum ersten Mal über Bünde hören.



Natürlich ist es nicht „Papa Frentrup“ selbst, der uns sicher durch die Stadt bringt. Der Stadthistoriker Jörg Militzer schlüpft für diese Führung in die Rolle eines der letzten Bänder Nachtwächter, der noch bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts seinen Dienst versah. Dafür tauschte Jörg Militzer Jeans und T-Shirt mit Kutschermantel und Dreispitz und führte die Teilnehmer mit seiner Lateme zu historischen Ecken der Elbestadt.

„Papa Frentrup“ erreicht die Menschen

Über Jahrhunderte sorgte der Nachtwächter für die Sicherheit der schlafenden Bänder Bürger. Ausgestattet mit Horn, Hellebarde und Laterne warnte er vor Feuer, Feinden und Dieben. „Papa Frentrup“ gibt heute dem Militzer-Rundgang ein authentisches Gesicht und bietet eine Biografie, die über die Lebens- und Arbeitsbedingungen des ausklingenden 19. Jahrhunderts Auskunft gibt. Heute zieht „der alte Frentrup“ Vergleiche zwischen dem historischen Ort und der heutigen Stadt. Diese Form der Geschichtsvermittlung, die Jörg Militzer gern als „Infotainment“ bezeichnet, ist für ihn mehr als legitim. Militzer: „So erreiche ich manch einen Teilnehmer, der bei der Vokabel Geschichte in Erinnerung an die eigene Schulzeit vielleicht das Weite suchen würde.“

Nachts durch Bündes „Alte Ort“

So zieht unsere Gruppe von dem Museumsareal aus am Rahningschen Hof und Laurentiuskirche vorbei durch die sogenannte „alte Ort“. Papa Frentrup lässt seine Gäste in die Historie der Plätze und Gebäude gleiten, weckt das Gefühl für Bündes Wurzeln. Während dieses nächtlichen Spaziergangs haben wir Gelegenheit für ein Gespräch mit Militzer. Wie ist er eigentlich dazu gekommen? „Meine Wiege stand näher an Ruhr und Emscher als am Ufer der Else“, berichtet er uns. Als geborener Hemer machte er eine „Ausbildung“ zum Stadtführer in einem VHS-Kurs und



„Papa Frentrup“ vorweg

Gespannt folgen sie ihm. Jörg Militzer in der Rolle eines der letzten Bänder Nachtwächter „Papa Frentrup“ begeistert die Teilnehmer des Stadtrundgangs. Auch wir hefteten uns einen Abend lang an seine Fersen. Und erlebten eine Stadttour mit viel, viel Infos zur Bänder Geschichte.

landete dann aus familiären Gründen im Kreis Herford. Zunächst in Herford befasste sich Jörg Militzer u.a. mit der Zeit des Nationalsozialismus und der Geschichte der jüdischen Mitbürger. Schließlich kam er auch mit der VHS im Kreis ins Gespräch, die ihn bat, auch in Bündes Rundgänge zum Thema anzubieten.

Bitte umblättern →



Das komplette
Styling-Programm von

WELLA
PROFESSIONALS



wittkötter
hair & beauty
center

Herforder Str. 124-128
32257 Bündes

Tel. 0 52 23 / 80 62
www.wittkoetter.de

Mo. - Fr. 8⁰⁰ - 18⁰⁰
Sa. 9³⁰ - 13⁰⁰
Zwei Wochen vor dem Tag der offenen Tür



Aus Postamt wurde Atlantis.
Wer weiß schon noch, dass das heutige Jugendzentrum „Atlantis“ um 1870 herum das alte Bänder Postamt war. Jörg Militzer wusste zu mehr als einem Dutzend Bänder Objekten verblüffende geschichtliche Details zu berichten.

Warum gerade „Papa Frentrup“?

„Als ich von vielen Rundgangteilnehmern und Bürgern darauf angesprochen wurde, ob ich nicht auch als Nachtwächter Führungen durch Bünde anbieten könnte, entgegnete ich stets, ich wolle keine Folklore-Veranstaltung machen,“ berichtet Jörg Militzer. „Durch Zufall fiel mir dann ein Hinweis auf Friedrich ‘Papa’ Frentrup in die Hände.“ Aber welches ist der tiefere Grund, der Jörg Militzer immer wieder auf seine spezielle Stadttour führt?

Zukunft braucht Herkunft

„Weil ich nicht anders kann,“ sagt der Historiker knapp und bestimmt. „Ja, im Ernst. Ich lebe für die Orts- und Regionalgeschichte. Wahrscheinlich hat es viel mit Neugierde zu tun, aber ich bin nahezu versessen darauf, mich mit der Vergangenheit zu beschäftigen. Und Bünde ist ein ideales Spielfeld dazu. Jemand hat es mal schön auf den Punkt gebracht: Zukunft braucht Herkunft!“

Eine kleine „Assistentin“

An diesem Abend im historischen Bänder Kern erhält „Papa Frentrup“ unerwartete, kompetente Hilfe. Die neunjährige Jana Ina aus Melle za-

Glanzvolle
Weihnachten

&

ein
„hair“liches
neues Jahr
wünscht das
Team von

Friseur
BÖHM

Elsemühlenweg 45 · Bünde
Telefon 0 52 23 / 1 47 65
Bitte Voranmeldung



Schnankerl.
Gern sorgte der Bänder Stadtführer für die richtige Beleuchtung des „Auftritts“ von Jana Ina aus Melle. Die Neunjährige sagte annähernd fehlerfrei das Gedicht des „Herrn Ribbeck“ vor dem Portal der Pauluskirche auf.



An der Pauluskirche.

Im Schattenspiel vor der spätabendlichen Kulisse der Pauluskirche berichtet Nachtwächter Frentrup von den ersten Glocken der Kirche, die aus den Reparationsleistungen des Deutsch/Französischen Krieges der Jahre 1870/71 gegossen worden waren.



„Die Reportage“ von Stefan Winter mit Fotos von Andrea Klüter. Wir danken dem Stadthistoriker Jörg Militzer für die freundliche Unterstützung.

berte nicht nur an der Hellebarde dem alten Nachtwächter ein breites Grinsen ins Gesicht. Einen fetten Applaus gabe es auch für den fast fehlerfreien Vortrag des Gedichtes des „Herrn Ribbeck“ vor dem Portal der Pauluskirche. Und vor dem Alten Postamt aus den 1870er-Jahren, dem heutigen Jugendheim „Atlantis“, verteilte sie für Militzer moderne Varianten der einstigen Korrespondenzkarten.

Unter hell erleuchteter Laterne schließlich erläuterte Stadtführer Jörg Militzer die Gründe, die schließlich zum Erliegen des Nachtwächtertums führten. Denn nicht zuletzt das künstliche Licht gab den Bürgern ein Sicherheitsgefühl, das einst zu den Aufgaben der nächtlichen Sicherheitskräfte zählte.



Ihr Zuhause liegt uns am Herzen

Besuchen Sie unsere Ausstellung und finden Sie bei uns die passende Tür für Ihr individuelles Wohngefühl. Wir beraten Sie gerne und bieten Ihnen unser umfangreiches Serviceangebot:

Beratung | Montage | Wartung | Reparatur

Unser Service umfaßt alle Wartungsbereiche bis zum jährlichen Servicevertrag für Ihre Fenster, Türen, Tore usw..

Wir freuen uns auf Sie!



Klinkstraße 23
32257 Bünde
www.bevg-bauelemente.de

